



Projekt-Skizze:		14.03.2017
Lokale Aktionsgruppe:	LAG Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e.V.	
Projektbezeichnung:	Schaustollen Deisenried – Gesamtkonzept (Projektphase 1)	
Träger des Projektes: (Antragsteller = Betreiber)	Name: Gemeinde Fischbachau Adresse: Kirchplatz 10, 83730 Fischbachau Ansprechpartner: Johann Neundlinger Tel: 08028/906615 Mobil: Fax: E-Mail: j.neundlinger@fischbachau.de Landwirtschaftliche Betriebsnummer: 182 114 0225	
Das Projekt ist...	Ist ein Einzelprojekt <input type="checkbox"/>	Ist ein Kooperationsprojekt <input checked="" type="checkbox"/>
	Soll beginnen:	Soll abgeschlossen werden:
Einordnung unter Entwicklungsziel:	Zu welchem Entwicklungsziel der LES leistet das Projekt den größten Beitrag? EZ 2 Kultur und Gesellschaft Die in der Region Mangfalltal-Inntal lebenden Menschen - sei es aufgrund ihrer Geburt, sei es durch Zuzug aufgrund von Migration oder Vertreibung - haben eine starke Bindung zur Region, da sie dort eine hohe Lebensqualität vorfinden. Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung gelingt der Erhalt von Vereinen und funktionierenden Dorfgemeinschaften. Dabei sind sich die Menschen ihrer Geschichte und ihrer Kultur bewusst. Da Menschen Kultur machen und die Jugend von den Alten lernt, liegt ein Fokus auf Vernetzung, Gemeinschaftsaktionen und Wissensweitergabe.	
Beitrag zur Erreichung von Handlungszielen: <i>Zu welchen Handlungszielen der LES leistet das Projekt einen Beitrag?</i>		
HZ 2.2 Zeigen und Aufwerten von Kunst und Kultur: Das Projekt leistet einen messbaren Beitrag zum Handlungsziel, der Stollen wird für Besucher zugänglich gemacht, um die Geschichte des regionalen Bergbaus darzustellen. Außerdem wird ein aktiver Beitrag zur Jugendbildung und zur Sicherung und Stärkung der gesellschaftlichen Identität der Bürger geleistet. Zudem findet eine Vernetzung mit weiteren Institutionen aus dem Themenbereich Bergbaugeschichte statt. Indikator: Anzahl öffentliche Berichterstattung.		
HZ 3.1 Optimieren der touristischen Infrastruktur und Vernetzung: Die Eröffnung des Besucherstollens stellt eine wertvolle Erweiterung des bisherigen der Angebots zur Bergbaugeschichte der Region dar. Der Stollen erhöht als wetterunabhängiger Teil der touristischen Infrastruktur die Angebotsqualität der Aktivregion. Das Projekt erhöht die Anzahl der konkreten Umsetzungsprojekte seit 2015 und die Anzahl an öffentlicher Berichterstattung und leistet mit diesen Indikatoren der LAG einen messbaren Beitrag zu HZ 3.1.		

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

<p>Kurzbeschreibung des Projektes: <i>Worum geht es bei dem Projekt ganz allgemein?</i></p>
<p>Im Projekt soll die Standfestigkeit des Stollens wieder hergestellt werden, zudem soll die Attraktivität für Einheimische und Gäste durch ein attraktives interaktives Ausstellungskonzept erhöht werden. Phase 1 des Projekts und damit Gegenstand des vorliegenden Antrags ist die Erarbeitung des Ausstellungskonzepts.</p>
<p>Ausführliche Projektbeschreibung</p>
<p>Hintergrund/Ausgangssituation: <i>Warum soll das Projekt umgesetzt werden? Wo liegt der Bedarf? Was ist der Projekthintergrund?</i></p>
<p>Der Deisenrieder Wetterstollen ist seit einigen Jahrzehnten stillgelegt. Er diente dem Kohle-Bergbau in Hausham zur Bewetterung (Belüftung). Seit 04.05.2007 kümmern sich ehemalige Bergmänner ehrenamtlich um die Erhaltung und den Ausbau des Stollens zu einem Schaustollen für Besucher. Die beiden Eingänge liegen direkt an der Kreisstraße MB 22 an einem großen Parkplatz (Fischbachau, Ortsteil Deisenried, GPS-Koordinaten 47.763998 – 11.965368). Der Parkplatz dient bislang hauptsächlich den Wandergästen die von dort zur Tregler Alm wandern und ist stark ausgelastet. Die Tregler Alm liegt bereits im Gemeindebereich Bad Feilnbach und ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien. Im Zuge des Projekts am Stollen wird eine weitere Steigerung der Gäste vor Ort erwartet, daher soll der Parkplatz um 50 Plätze vergrößert werden. Die Gemeinde Fischbachau hat diese Fläche für 50 Parkplätze am Eingangsbereich für die Dauer von 20 Jahren (ab dem 01.10.2015) mit Verlängerungsoption von den Eigentümern gepachtet. Die Gemeinden Fischbachau und Bad Feilnbach sind Pächter des Stollens für die Dauer von 15 Jahren (ab dem 05.01.2017). Der Stollen ist mittlerweile wieder begehbar und seit Sommer 2015 existiert ein Standsicherheitsgutachten, das den Ausbau in ein Besucherbergwerk erlaubt. Die Gemeinde Bad Feilnbach beteiligt sich an dem Projekt mit 50 % an den Restkosten in beiden Projektphasen. Die Gemeinden Fischbachau und Bad Feilnbach haben positive Beschlüsse der Gemeinderäte zu dem LEADER-Projekt vorliegen (siehe Anlage). Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt der Gemeinden Bad Feilnbach (Landkreis Rosenheim) und Fischbachau (Landkreis Miesbach) die beide auch eine lange Bergbaugeschichte haben, die wiederum mit dem Stollen in Deisenried verknüpft ist. Das Projekt dient den Gemeinden auch als Schlechtwetterangebot und soll Einheimischen und Gästen die historische Bergbau-Vergangenheit im Oberland aufzeigen und dazu beitragen, dass diese der Nachwelt erhalten bleibt.</p>
<p><u>Projektphase 1 – Erstellung des Gesamtkonzepts (Inhalt dieses Antrags)</u> Dies beinhaltet die Erarbeitung des Ausstellungskonzepts, des Betriebs- und Vermarktungskonzepts. Dabei wird auf eine angepasste Infrastruktur (Parkplatzsituation, Öffnungszeiten, Kassenmodalitäten, Toiletten) sowie geeignetes und geschultes Personal für Führungen Wert gelegt, genauso wie auf die Attraktivität der Ausstellung selbst. In der Konzepterstellung für die Ausstellung im Deisenrieder Wetterstollen soll einerseits die Geschichte des Bergbaus im Stollen authentisch und attraktiv mit modernen interaktiven Medien erzählt werden, andererseits ist auf Sicherheit und Klarheit der Besucherlenkung zu achten. Details sind dem Auszug aus dem Leistungsverzeichnis (siehe Maßnahmen) zu entnehmen.</p>
<p><u>Projektphase 2 – Umsetzung und musealer Ausbau (Folgeantrag)</u> In der Projektphase 2 wird das Gesamtkonzept (Phase 1) umgesetzt.</p>
<p>Projektgebiet: <i>An welchem/n Ort/en / in welchem Gebiet soll das Projekt umgesetzt werden?</i></p>
<p>Gemeindegebiet Fischbachau und Bad Feilnbach</p>
<p>Projektziele: <i>Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden und in welcher Form leistet das Projekt einen Beitrag zu den oben genannten Entwicklungs- und Handlungszielen der LES?</i></p>
<p>Der Stollen ist ein Schlechtwetterangebot für Gäste und Einheimische. Die Lebens- und Urlaubsqualität für Einheimische und Gäste wird durch ein neues, attraktives kulturhistorisches Angebot, das unabhängig vom Wetter ist, gesteigert. Der Stollen wird für Besucher zugänglich gemacht um die Geschichte des regionalen Bergbaus darzustellen. Damit wird auch neue touristisch wertvolle Infrastruktur geschaffen. Außerdem wird ein aktiver Beitrag zur Jugendbildung und zur Sicherung und Stärkung der gesellschaftlichen Identität der Bürger geleistet. Die hier beschriebene Projektphase 1 dient dem Ziel, die optimale Ausrichtung der Ausstellung zu generieren.</p>

Projekthinhalte und Maßnahmen: Ausführlichere Beschreibung der Projekthinhalte mit Darstellung der einzelnen Maßnahmen, möglicher Zusammenarbeit mit weiteren Partnern sowie Darstellung, welche Projektbestandteile über LEADER gefördert werden sollen.

Projekthinhalte:

Projektphase 1 dient der Konzepterstellung für die Ausstellung im Deisenrieder Wetterstollen. Einerseits soll die Geschichte des Bergbaus im Stollen authentisch und attraktiv mit modernen interaktiven Medien erzählt werden, andererseits ist auf Sicherheit und Klarheit der Besucherlenkung zu achten.

Maßnahmen, die über LEADER gefördert werden sollen:

- (1) Vorbereitungsphase und Aufnahme im Schaustollen (Grobkonzept)
 - a) Sichtung der vorhandenen Unterlagen
 - b) Recherche von Anbindungsmöglichkeiten ÖPNV
 - c) Vorbereitungsgespräch + halbtägiger Workshop
 - d) Wetterstollenbegehung vor Ort
 - e) Bewertungen und Beurteilungen des vorhandenen Ausstellungsmaterials der Barbaraveriene
 - f) Festlegung der Aufstellungsorte für die einzelnen Informationsstationen im Stollen
 - g) Festlegung der Wegrouten und benötigten Beschilderung
 - h) Übersichtsplan mit den Erlebnisstationen und Kurzbeschreibungen von fünf Erlebnisstationen (optional fünf weitere Erlebnisstationen)
 - i) Nachbereitungsgespräch
- (2) Ausarbeitung (Feinkonzept / Umsetzungskonzept)
 - a) Entwicklung eines fertigen Ausstellungskonzepts incl. Texte und didaktischer Aufbereitung der einzelnen Stationen (min. 5 Stationen/höchstens 10 Stationen)
 - Kurzbeschreibung mit Maßnahmen- und Handlungsempfehlungen für das gesamte Projekt
 - Ausschreibungsreife Beschreibung der notwendigen bauseitigen Leistungen für die verschiedenen Stationen und das Gesamtprojekt
 - b) Entwicklung von einem übergreifenden Gesamtkonzept mit Corporate Design mit Logo + Schriftzug + Schriftart zur Sichtbarmachung des Themas
 - Druckfertiges Layout für einen Flyer inkl. Kartierung
 - Druckfertiges Layout für eine Info-Tafel bzw. ein Info-Plakat
 - Vorschlag für die Einbindung des Themas in den vorhandenen Webseiten von Bad Feilnbach und Fischbachau
 - Info-Anzeigen (1 Anzeigen-Baukasten mit 3 Formaten in Farbe)
 - c) Entwicklung eines Vermarktungskonzepts mit Beschreibung incl. Kostenangabe der Vermarktung incl. konkreter Empfehlungen hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit, Zeitplan der angebotenen Führungen
 - d) Entwicklung eines Betriebskonzepts
 - Zeit- und Aktionsplan zur Umsetzung
 - Wegrouten und Besucherlenkung im Stollen
 - Beschreibung incl. Kostenangabe der baulichen Maßnahmen incl. konkreter Empfehlungen hinsichtlich Parkplatzsituation, Toilettenangebot, Kassensituation, Öffnungszeiten, Eintrittspreise
 - e) Kostenvoranschlag im Gesamten
 - f) Überreichung der Konzeptunterlagen
 - g) Abschlussgespräch + Präsentation

Meilensteine mit Zeitplanung: Was sind wichtige Meilensteine in der Projektumsetzung und wann sind diese zeitlich geplant?

1. Quartal 2017: Lenkungsausschuss-Sitzungen in beiden LAG's
2. Quartal 2017: Antragstellung + Bewilligung + Auftragsvergabe Konzept
3. Quartal 2017: Workshop zur Erarbeitung des Konzepts
1. Quartal 2018: Vorlage des fertigen Gesamtkonzepts
2. Quartal 2018: Beginn Projektphase 2 – Umsetzung und musealer Ausbau

Erfüllung der Kriterien zur Projektauswahl: Das Projekt wird nach einem festgelegten Kriterienkatalog bewertet

(siehe Kriterienkatalog der LAG). Bitte führen Sie hier an, in welcher Weise das Projekt einzelne Kriterien erfüllt.

Wirkung und Nutzen des Projekts für die Region / das Projektgebiet: Für welche Gemeinde/n und/oder Region/en ist das Projekt von Bedeutung und Nutzen? Bezieht sich dies auf eine Gemeinde, mehrere Gemeinden, die gesamte Region der LAG-Mangfalltal-Inntal oder sogar darüber hinaus?

Stärkung des kulturhistorischen, touristischen und wetterunabhängigen Angebots. Die touristischen Möglichkeiten sind derzeit größtenteils Schönwetterangebote (Wandern, Outdoorsport). Mit dem Besuch des Stollens können Aktivitäten insbesondere auch bei schlechtem Wetter erfolgen. Das touristische Angebot in der Region um den Stollen wird daher ganzjährig attraktiver.

Vernetzung durch das Projekt: In welcher Weise vernetzt das Projekt und was wird vernetzt? Z.B. Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren, Gemeinden, Regionen, Themen/Inhalten, anderen Projekten etc.

Besucher können mit der Besichtigung des Bergbaumuseums in Hausham und des Stollens in Deisenried ein umfassendes Bergbauerlebnis genießen. Dies gilt im selben Maße auch für die Einheimischen und Gäste der Gemeinde Bad Feilnbach und des Landkreises Rosenheim. Das Projekt vernetzt durch das attraktive Thema des Bergbaus in der Region in einzigartiger Weise Geschichte, Kultur und Tourismus miteinander. Durch den LAG-übergreifenden Ansatz sind nicht nur die beiden Gemeinden sondern die beiden LAGen miteinander vernetzt. Durch die Nutzung eines gemeinsamen Parkplatzes mit der Tregler Alm werden die Angebote Wandern und Besichtigung des Stollens vernetzt. Nicht zuletzt soll der Stollen eng mit dem Bergbauernmuseum in Hausham vernetzt werden, um die Bedeutung des Bergbaus in der Region zu betonen. Landkreisübergreifend vernetzen sich die drei Gemeinden und die zwei Barbaravereine Hausham und Leitzachtal.

Vernetzung auf den drei Ebenen Akteure, Sektoren, Projekte:

1. Akteure: Zwei Gemeinden und zwei Barbaravereine
2. Sektoren: Tourismus, Kultur, Bildung, Geschichte
3. Projekte: Das bestehende Bergbaumuseum in Hausham wird mit dem Schaustollen in Deisenried stark vernetzt zusammenarbeiten. Die ATS bezieht den Stollen in deren Rad- und Wanderwegekonzept mit ein.

Überregionale Vernetzung mit anderen LAG's:

Kooperationsprojekt mit der Nachbargemeinde Bad Feilnbach (LAG Mangfalltal-Inntal). Durch die Realisierung des Kooperationsprojekts mit der Gemeinde Bad Feilnbach entsteht ein unmittelbarer und direkter Projektbezug in zwei verschiedenen Landkreisen und LEADER-LAG's.

Vereinbarungen mit Netzwerkpartnern (siehe Anhang):

- Gemeinde Hausham, Rathausstr. 2 83734 Hausham
- Barbaraverein Leitzachtal, 1. Vorstand: Martin Schmid, Heckenweg 25, 83730 Fischbachau
- Barbaraverein Hausham 1. Vorstand: Fritz Wirth, Miesbacherstr. 36a, 83734 Hausham
- Alpenregion Tegernsee Schliersee KU (ATS)
- Chiemsee Alpenland Tourismus (CAT)
- Tregler Alm

Nachhaltigkeit: In welcher Weise wirkt das Projekt auch über seine Laufzeit in LEADER hinaus? Wie ist die Weiterführung und nachhaltige Finanzierung nach Ablauf der LEADER-Förderung geplant?

Mit der Projektphase 2 (Umsetzung und musealer Ausbau) wird umgehend nach Vorlage des fertigen Gesamtkonzeptes begonnen. Es ist beabsichtigt, die Besichtigung des Schaustollens zu festen Zeiten zu ermöglichen. Vorschläge für Öffnungszeiten und Eintrittspreise sollen aus dem Feinkonzept hervorgehen. Es sind Führungen durch ehemalige Bergmänner vorgesehen. Die überregionale Vermarktung erfolgt durch die ATS und CAT sowie durch die teilnehmenden Gemeinden selber. Die nachhaltige Sicherung des Projektes, der Kosten und der Öffnungszeiten übernimmt die Gemeinde Fischbachau.

Es gibt ein weiteres mögliches Folgeprojekt, durch das der Schaustollen im Nachgang noch mehr an Bedeutung gewinnen kann. Zu dem Projekten fanden bereits Vorgespräche und Treffen mit den zuständigen Vertretern statt: „Schwarzes Gold im Oberland“ soll ein Kooperationsprojekt der Gemeinden Hausham, Fischbachau, Waakirchen, Miesbach, Bad Feilnbach, Penzberg, Peiting, Peißenberg und Großweil im Bereich Marketing werden. Die Erstellung eines Gesamtkonzeptes mit anschließender Umsetzung verschiedener Maßnahmen, wie Broschüre,

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

Beschilderung, Außendarstellung, Marketing, Vertrieb und Internetplattform (Die Bergbaumuseen in Hausham, Penzberg und Peißenberg könnten so auch für virtuelle Besucher zugänglich gemacht werden.). Des Weiteren kann somit die „Oberbayerische Kohlestraße“ (Arbeitstitel) wiederbelebt werden. Das Wirtschaftsministerium prüft derzeit ob die Straße von Peiting über Miesbach nach Au (Bad Feilnbach) (B472, St2077, MB22) als „Oberbayerische Kohlestraße“ bzw. „Historische Bergbaustraße“ (nördlich parallel zur Deutschen Alpenstraße gelegen) benannt werden kann.

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt für die Umwelt bzw. den Umweltschutz?*

Der Beitrag ist als Neutral zu werten. Durch den Bau am Stollen im Erdinneren geschieht kein sichtbarer Eingriff in die Natur. Es handelt sich auch nicht um einen zusätzlichen Eingriff, da der Stollen bereits vorhanden ist.

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels?*

Der Beitrag ist als Neutral zu werten. Der Stollen ist durch die Nähe zu den beiden Projektgemeinden „auf kurzem Weg“ erreichbar ist. Kurze Anfahrtstrecken mit dem PKW. Sechs Monate im Jahr (Mai – Oktober) ist der Stollen auch mit dem ÖPNV (Wendelstein-Ringlinie) erreichbar. Für Gäste mit Gästekarte ist die Fahrt mit diesem Bus kostenfrei. Das Thema des Klimawandels wird indirekt aufgegriffen, indem der Pechkohleabbau dargestellt wird und so eine Art der Erzeugung von Energie bzw. Brennstoff thematisiert wird.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels?*

Die Erlebnisse und Geschichten der älteren Generation (Zeitzeugen) werden an die jüngere Generation weitergegeben. Der Stollen wird thematisch und ist ein interessantes Ausflugsziel für alle Generationen. Der Stollen wird zu einem großen Teil barrierefrei sein, so dass auch Rollstuhlfahrer, ältere Besucher und Eltern mit Kinderwagen das Stollenerlebnis genießen können. Durch die mit dem neuen Freizeitangebot gesteigerte Attraktivität der Region steigt auch die Wertschöpfung in der Region. Dies unterstützt die Sicherung der Arbeitsplätze und verhindert die Abwanderung junger Menschen.

Innovative Ansätze des Projekts: *In welcher Weise ist das Projekt innovativ? Z.B. Einzigartigkeit des Projektes, Einsatz einer neuen Technik / eines neuen Verfahrens, neue Formen der Zusammenarbeit etc. Bitte geben Sie an, ob die innovativen Aspekte Gültigkeit für eine Gemeinde/mehrere Gemeinden, die gesamte Region oder sogar darüber hinaus haben.*

Der Bergbau ist in den Urlaubsregionen „Alpenregion Tegernsee-Schliersee“ und Bad Feilnbach bislang wenig bis gar nicht thematisiert. Für Einheimische und Gäste ist die Besichtigung eines Bergwerks meist ein willkommener Ausflug bei schlechtem Wetter. Die beiden Gemeinden Bad Feilnbach und Fischbachau profitieren im besonderen Maße vom Projekt. Dennoch wird das Projekt durch die vorgesehene attraktive interaktive Ausstellung weit über die beiden Gemeindegrenzen hinaus eine Anziehung entfalten, vor allem da der Stollen ganzjährig und bei jeder Witterung zu besichtigen sein wird.

Bürgerbeteiligung im Projekt: *Auf welche Art und Weise und in welchen Projektabschnitten (Planung, Umsetzung, Betrieb) werden Bürger in das Projekt einbezogen? (Die Beteiligung kann z.B. auch über Vereine, Gruppen, Gemeinden etc. erfolgen.)*

Die ehemaligen Bergmänner sind die Initiatoren für das Projekt. Sie stehen während der gesamten Vorarbeiten, der Planungsphase, der Umsetzungsphase und anschließend beim laufenden Betrieb im Mittelpunkt des Projektes. Die Bürger und die Barbaravereine der Bergmänner sind damit außerordentlich stark eingebunden. Für den Projektträger sind sie wichtige, unterstützende Mitstreiter und wertvolle Wissensträger und -vermittler.



Kostenkalkulation:			
Voraussichtliche Gesamtkosten: Bitte führen Sie alle Kostenpositionen des Projekts auf.			
Kostenposition (bei Kostenpositionen für LEADER-Förderung bitte „LEADER“ vermerken)	Nettokosten	MwSt.	Bruttokosten
1. Konzepterstellung (Phase 1)	30.231,26 €		
Summe der LEADER-förderfähigen Kosten (60%):	30.231,26 €		
Davon aus dem Kooperationsbudget der LAG Mangfalltal-Inntal	9.069,38 €		
Davon aus dem Kooperationsbudget der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land	9.069,38 €		

Geplante Finanzierungsbeiträge:	
Eigenmittel (mind. 10% der LEADER-förderfähigen Kosten; falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Eigene Finanzmittel Davon jeweils 50% Gemeinde Fischbachau und Gemeinde Bad Feilnbach	12.092,50 €
Ggf. nicht zweckgebundene Spenden	€
Ggf. Eigenleistung	€
Ggf. Zusätzliche Finanzierungsmittel (falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Zweckgebundene Spenden	€
Beitrag von Partnern	€
Weitere Zuschüsse z.B. aus anderen Förderprogrammen (Bitte erläutern welche?)	€
Geplante LEADER-Förderung (je nach Art des Projektes 30%, 50%, 60% oder 70% des LEADER-förderfähigen Bruttokosten)	18.138,76 €
Gesamtsumme (sollte der Gesamtsumme der Projektkosten entsprechen)	30.231,26 €



Ergänzende Unterlagen zum Projekt: <i>(falls vorhanden bitte beifügen)</i>	
1. Dokumentation der bisherigen <u>Projektentwicklung</u>...	
...ist als Anlage Teil der Projektskizze	<input type="checkbox"/>
...wird nachfolgend aufgeführt	<input type="checkbox"/>
2. Stellungnahmen:	
Ämter/Behörden	
Vereine/Verbände	
Sonstige	
3. Sonstige Unterlagen:	

Datum, Unterschrift des Projektträgers